

Das Fräulein von Scuderi (E.T.A Hoffmann)

von Christian Bartl

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Zum Buch.....	3
2. Zusammenfassung.....	3
3. Charakteristik der Hauptpersonen.....	4
3.1. Fräulein von Scuderi.....	4
3.2. René Cardillac.....	4
3.3. Madelon Cardillac.....	4
3.4. Oliver Brusson.....	4
3.5. Ludwig XIV.....	4
4. Der Autor.....	4
4.1. Die wichtigsten Werke.....	5

1. Zum Buch

Bei diesem Buch handelt es sich um eine Erzählung aus dem Zeitalter Ludwig XIV. von E.T.A Hoffmann, das den Titel „Das Fräulein von Scuderi“ trägt.

2. Zusammenfassung

Die Geschichte spielt im Jahre 1860. Die Zeit der Giftmorde die Paris in Angst und Schrecken versetzt hatten, ist gerade vorbei, da nimmt die Anzahl der Morde wieder zu. Alle Morde passieren nach dem gleichen Prinzip. Die Opfer werden mit einem gezielten Dolchstich ins Herz getötet und deren Schmuck gestohlen. Die Liebhaber, die jeden Abend um ihr Leben bangen müssen, wenn sie versuchen ihren Geliebten kostbaren Schmuck zu schenken, verlangen nun vom König, Ludwig dem XIV., etwas gegen die Morde zu unternehmen. Dieser lässt die Marechaussee, die berittene Polizei, Tag und Nacht die Straßen von Paris bewachen. Doch so sehr diese sich auch bemühen, gelingt es ihnen doch nicht die Mörderbande zu fassen. Bei einem Gespräch zwischen dem König und dem Fräulein von Scuderi sagt diese: „Ein Liebhaber, der Diebe fürchtet, ist der Liebe nicht würdig“.

Eines Nachts klopft es heftig an der Tür des Fräuleins von Scuderi. Als ihre Kammerfrau nach langem Hin und Her die Tür öffnete, stürmt ein junger Mann herein und versucht in das Gemach von Scuderi vorzudringen. Doch die Kammerzofe, die bereits den hervorblitzenden Dolch bemerkt hat, stellt sich ihm wagemutig in den Weg. Als von draußen das Geklirr von Waffen zu hören ist, drückt ihr der junge Mann ein Kästchen in die Hand und verschwindet so schnell wie er gekommen war. Am nächsten Morgen öffnet Scuderi das Kästchen und findet darin Schmuck, von dem so gar die reichen Adeligen nur träumen können. Außerdem liegt ein Brief bei, in dem sich die Mörderbande für die Worte, die die Dichterin zum König gesagt hatte bedankt. Das Fräulein ist verängstigt und bittet die Maitresse (=Geliebte) des Königs um Hilfe. Diese findet heraus, dass der Schmuck von René Cardillac, einem angesehenen Pariser Goldschmied, stammt. Sie möchte ihm den Schmuck zurückbringen, doch dieser besteht darauf, dass Scuderi ihn als Geschenk behält.

Als Scuderi gut drei Monate später in einer Glaskutsche durch die Stadt fährt, drängt sich ein Mann durch die Menge zur Kutsche und wirft ihr einen Brief zu. In diesem steht, dass sie den Schmuck binnen zwei Tagen dem Meister zurückbringen sollte, da sonst ihr Leben in Gefahr sei.

Als Scuderi den Schmuck einige Tage später dem Meister zurückbringen will, wird dieser gerade tot aus seiner Werkstatt getragen. Sein Lehrling Oliver Brusson, dessen Geliebte Madelon, die Tochter von Cardillac ist, wird verhaftet.

Oliver will mit Scuderi reden und erzählt dieser wie sich alles zugetragen hat. So erfährt diese, dass er der Sohn ihrer Ziehtochter und wie er zu Cardillac gekommen ist. Er erzählt ihr auch wie ihn Cardillac wegen der Beziehung zu dessen Tochter aus der Werkstatt hinausgeworfen hat. Eines Abends sieht er Cardillac aus einer Geheimgangtür, die in der Mauer eingelassen und über einen Gang mit der Werkstatt verbunden ist, in den Straßen von Paris verschwinden und wenig später wie er kaltblütig einen Mann ermordet und dessen Schmuck stiehlt. Einige Tage später hat Cardillac ihn wieder aufgenommen, da dieser weiß, dass er von Oliver beim Mord beobachtet wurde. Der Meister erzählt ihm, dass er sich von seinen Juwelen nicht trennen kann und sie sich deshalb mit Gewalt wieder zurückholt. Eines Abends beobachtet Oliver wie der Meister bei einem

Mordversuch an einem Offizier, der sich vor dem tödlichen Stich durch einen Brustpanzer schützt, von diesem getötet wird. Da Oliver verhindern will, dass Madelon in die Sache verwickelt wird, bringt er die Leiche seines Meisters in die Werkstatt. Allerdings glaubt die Polizei nun, dass er der Mörder ist.

Das Fräulein von Scuderi ist nun von seiner Unschuld überzeugt und will ihm helfen. Scuderi fleht den König unter Tränen an, Oliver frei zu lassen. Ludwig der XIV. will darauf Madelon sehen und erkennt in ihr eine frühere Geliebte. Nach Beratung mit dem Grafen Miossens lässt er Oliver frei. Oliver und Madelon heiraten und ziehen nach Genf. Der von Cardillac gestohlene Schmuck wird an alle, die seinen Überfall überlebt hatten, zurückgegeben, der Rest geht in den Besitz der Kirche von St. Eustache über.

3. Charakteristik der Hauptpersonen

3.1. Fräulein von Scuderi

Das Fräulein von Scuderi ist eine 73-jährige, geachtete Dichterin und lebt in Paris. Durch ihr gutes Verhältnis zu Ludwig dem XIV. hat sie sehr viel Einfluss. Durch ihre Redegewandtheit und Hilfsbereitschaft hilft sie Oliver Brusson seine Unschuld zu beweisen.

Der Titel Fräulein sagt uns, dass sie eine unverheiratete Adelige ist. Madeleine de Scudery (1607-1701) schrieb eine Reihe von Heldenromanen die zeitgenössische Personen unter antiker Maske darstellen.

3.2. René Cardillac

René Cardillac ist Goldschmied und der wohl beste Meister seiner Zeit. Er hat eine Tochter Namens Madelon und Oliver Brusson ist Lehrling in seiner Werkstatt. Am Tag ist Cardillac der Innbegriff von Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft, doch Abends wird er zum gierigen und hinterlistigen Mörder.

3.3. Madelon Cardillac

Madelon Cardillac ist die Tochter von René Cardillac und verliebt sich in Oliver Brusson. Sie ist auch nach der Verhaftung Olivers von dessen Unschuld überzeugt.

3.4. Oliver Brusson

Oliver Brusson ist der Gehilfe von René Cardillac und der Sohn der Pflgetochter Scuderi's. Oliver weiß von den Morden des Meisters, versucht diesen aber wegen Madelon, seiner Geliebten, zu decken.

3.5. Ludwig XIV.

Ludwig der XIV., genannt „Sonnenkönig“, herrschte von 1643-1715 absolut in Frankreich. Er hält von Fräulein von Scuderi sehr viel und lässt sich von dieser auch leicht beeinflussen.

4. Der Autor

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann wurde am 24.01.1776 in Königsberg geboren. Sein Vater war Advokat (=Rechtsanwalt). Nach dem Gymnasium in Königsberg studierte er von 1792-1795 Jura. Zunächst arbeitete er als Referendar in Glogau danach in Berlin. Ab 1800 arbeitete er als Assessor in Posen, wurde dann aber nach Plozk in Polen strafversetzt. Etwa 1805 zog er nach Berlin, wo er sich ganz seinen Begabungen als

Musiker, Zeichner und Schriftsteller widmete. Ab 1814 war er wieder am Kammergericht in Berlin angestellt und starb am 25.06.1822 in Berlin.



4.1. Die wichtigsten Werke

1815	Die Elixiere des Teufels
1817	Nachtstücke
1818	Das Fräulein von Scuderi
1819	Seltsame Leiden eines Theater-Direktors
1819	Klein Zaches genannt Zinnober
1820	Lebensansichten des Kater Murr
1820	Die Irrung
1821	Die Geheimnisse